



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 248 527 A1

4(51) B 23 B 5/32

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 23 B / 289 530 0

(22) 23.04.86

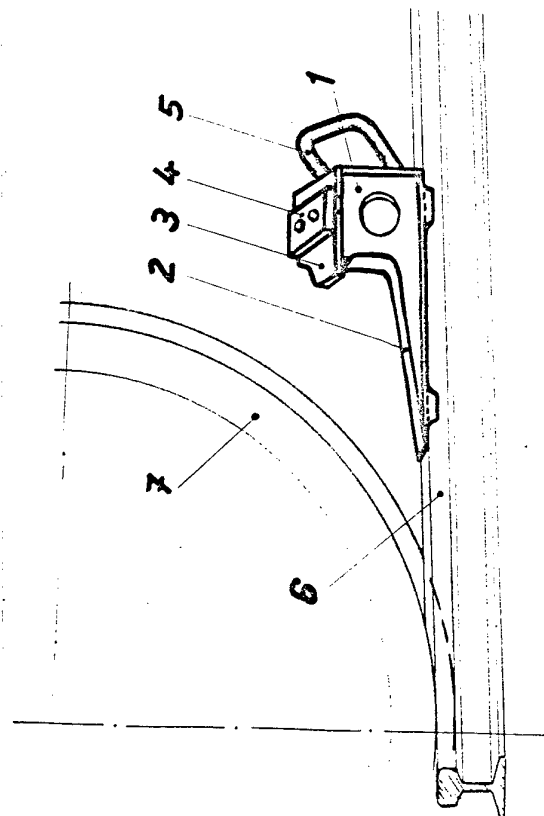
(44) 12.08.87

(71) VEB Ingenieurbetrieb für Anlagen Berlin, 1020 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 32, DD

(72) Rätz, Ernst, DD

(54) Vorrichtung zum Entgraten von Spurkränzen

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Entgraten von Spurkränzen, insbesondere Spurkränzen von Laufrädern für Schienenfahrzeuge und ähnliche Ausrüstungen. Das Ziel der Erfindung besteht in der Verminderung des Aufwandes des Standes der Technik. Es ist Aufgabe der Erfindung eine Vorrichtung zu schaffen, welche unabhängig vom Fahrzeugtyp und von Bearbeitungsart benutzt werden kann und dabei keinerlei Veränderungen oder Anbauten am Dreh- bzw. Fahrgestell bedingt. Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst, indem die Vorrichtung die Form eines Hemmschuhes besitzt und mit einem starren bzw. ein- oder nachstellbaren, dem jeweiligen Laufradprofil angepaßten Formstahl ausgerüstet ist. Figur



Erfindungsanspruch:

Vorrichtung zum Entgraten von Spurkränzen, insbesondere von Spurkränzen von Laufrädern für Schienenfahrzeuge und ähnliche Ausrüstungen, **dadurch gekennzeichnet**, daß an einem hemmschuhähnlichen Grundkörper (1) ein dem Laufradprofil angepaßter Formstahl (3) durch eine Klemmplatte (4) gehalten, in Schneidstellung zum Laufrad (7) angeordnet ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Entgraten von Spurkränzen, insbesondere Spurkränzen von Laufrädern für Schienenfahrzeuge und ähnlichen Ausrüstungen, wie z. B. Laufkrane usw.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Der Stand der Technik bietet mit der DD-PS 232 157 eine Vorrichtung zum Abgraten von Spurkränzen an Triebfahrzeugrädern, speziell der Diesellokomotiven V100 der Deutschen Reichsbahn an, mit der mit relativ einfachen Mitteln das Ab- bzw. Entgraten oder Nacharbeiten dieser Spurkränze möglich ist. Erfindungsgemäß wird dabei eine von der Seite am Drehgestell anzubringende Vorrichtung so ein- und nachgestellt, daß die Spurkränze während der Fahrt des Triebfahrzeuges auf das erforderliche Formmaß gebracht werden.

Diese Lösung bedingt entweder an jedem Drehgestell angebaute Vorrichtungen entsprechend der Anzahl der Fahrzeugräder bzw. eine Anzahl von Hilfskonstruktionen an den Drehgestellen, an denen dann zum Bearbeiten der Spurkränze eine Vorrichtung wechselweise montiert werden kann.

Sollen Fahrzeugräder weiterer Fahrzeugtypen, z. B. Güterwagen ebenfalls bearbeitet werden, so sind auch hier entsprechende Hilfskonstruktionen für die Vorrichtung zum Abgraten der Spurkränze der Laufräder vorzusehen.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung besteht darin, den immer noch relativ hohen Aufwand des Standes der Technik zu verringern. Die Vorrichtung soll einfach und kostengünstig herzustellen sein. Ihre Anwendung soll nicht auf Spezialwerkstätten beschränkt bleiben.

Darlegung des Wesen der Erfindung

Die technische Aufgabe, die durch die Erfindung gelöst wird

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Entgraten von Spurkränzen für Schienenfahrzeugräder zu entwickeln, welche sowohl vom Fahrzeugtyp und von Bearbeitungsart unabhängig ist und keinerlei Veränderungen oder Anbauten am Dreh- bzw. Fahrzeuggestell bedingt.

Merkmale der Erfindung

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst, indem die Vorrichtung zum Entgraten von Spurkränzen die Form eines Hemmschuhes für Schienenfahrzeuge besitzt und mit einem starren bzw. ein- oder nachstellbaren, dem jeweiligen Laufradprofil angepaßten Formstahl ausgerüstet ist.

Zum Entgraten des betreffenden Fahrzeugrades wird die Vorrichtung in einem bestimmten Abstand vor dem Rad auf die Schiene gelegt und das Fahrzeug leicht dagegen gefahren. Die Schiene und die Zunge der hemmschuhförmigen Vorrichtung werden vorher eingefettet. Das Rad läuft auf die Zunge, dreht dabei leicht durch und schiebt die Vorrichtung vor sich her. Der Formstahl entgratet dabei den Spurkranz.

Die Vorrichtung ist für alle Fahrzeuge und Ausrüstungen mit Laufrädern mit Spurkranzföhrung geeignet.

Ausführungsbeispiel

An Hand eines Ausführungsbeispiels soll die Erfindung näher erläutert werden. Die zugehörige Zeichnung zeigt die Vorrichtung zum Entgraten von Spurkränzen in perspektivischer Darstellung.

Die Vorrichtung besteht aus einem Grundkörper 1, der die Form eines Hemmschuhes besitzt. Der hintere Teil des Grundkörpers 1 ist als Werkzeughalter ausgebildet. Auf diesem Werkzeughalter ist, mit Hilfe einer Klemmplatte 4 gehalten, ein Formstahl 3 angeordnet. Die Stellung des Formstahls 3 ist dem Profil und der Größe des jeweiligen Laufrades 7 angepaßt. Sie kann durch Beilagen variiert werden. Die Zunge 2 des Grundkörpers 1 ist verhältnismäßig lang ausgeführt. Wie ein Hemmschuh besitzt auch die Vorrichtung zum Entgraten einen Handgriff 5.

